

1933

- 30. Januar:** Beginn der NS-Diktatur unter Hitler
- 14. Juli:** Inhaftierung von Sinti und Roma nach dem „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“
- 22. September:** Reichskulturkammer erlässt Berufsverbote für Sinti und Roma

1934

Sinti und Roma werden zu Opfern von Zwangssterilisationen.

1935

- 15. September:** Verkündung der „Nürnberger Rassengesetze“, durch die Sinti und Roma zu Bürgern mit eingeschränkten Rechten herabgestuft werden

1936

Chronologie des Völkermords an den Sinti und Roma im Deutschen Reich und in den von NS-Deutschland besetzten Gebieten (1933–1945)
Die nationalsozialistische Verfolgung der Roma und Sinti begann mit Diskriminierung und gipfelte im Massenmord. Von 1933 bis 1945 wurden Zehntausende interniert, deportiert oder von SS-Einsatzgruppen ermordet. Den grausamen Höhepunkt erreichte der Völkermord mit der Auflösung des ‚Zigeunerlagers‘ in Auschwitz-Birkenau am 2. August 1944.

5. Juni: Erlass der Verordnung

„Zur Bekämpfung der Zigeunerplage“

16. Juli: Zwei Wochen vor den Olympischen Spielen werden Hunderte Berliner Sinti und Roma ins Zwangslager Berlin-Marzahn gebracht.

November 1937

Gründung der „Rassenhygienische Forschungsstelle“ unter Leitung von Dr. Robert Ritter in Berlin

Juni 1938 – Juni 1939

Mindestens 2.000 Sinti und Roma, darunter Kinder ab 12 Jahren, werden in KZs deportiert und zur Zwangsarbeit für SS-Unternehmen missbraucht.

1. Oktober 1938

Himmler richtet die „Reichszentrale zur Bekämpfung des Zigeunerunwesens“ ein.

8. Dezember 1938

Erfassung aller Sinti und Roma wird angeordnet.

21. September 1939

Deportation von 30.000 Sinti und Roma nach Polen wird beschlossen.

17. Oktober 1939

Roma und Sinti dürfen ihre Wohnorte nicht mehr verlassen.

27. April 1940

Himmler befiehlt die erste Massendeportation von Familien nach Polen.

Mai 1940

Rund 2.500 Sinti und Roma aus Hamburg, Köln und Hohenasperg werden in Zügen ins besetzte Polen verschleppt.

1941

11. Februar: Wehrmacht entlässt Sinti und Roma „aus rassepolitischen Gründen“.

22. März: Ausschluss von Sinti- und Roma-Kindern vom Schulunterricht wird formal geregelt.

30. Mai: Der deutsche Militärbefehlshaber in Serbien erlässt eine zweisprachige „Verordnung betreffend die Juden und Zigeuner“, darin heißt es: „Zigeuner werden den Juden gleichgestellt.“

Sommer: Roma werden nach dem Überfall auf die Sowjetunion hinter der Front systematisch von den „Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD“ sowie Kommandos der Wehrmacht und der Polizei erschossen.

Oktober: Serbische Militärverwaltung ordnet Erschießung männlicher Roma als „Geiseln“ an.

In der Folge werden Roma in Šabac, Kragujevac, Kraljevo, Belgrad, Pančevo, Niš und anderen Städten Serbiens erschossen.

November: Etwa 5.000 Roma aus dem österreichischen Burgenland, die Hälfte sind Kinder und Jugendliche, werden unter der Regie Eichmanns nach Litzmannstadt (Łódź) deportiert.

Dezember: Der „Reichskommissar für das Ostland“ Lohse in einem Schreiben an den Höheren SS- und Polizeiführer über Zigeuner: „Ich bestimme daher, dass sie in der Behandlung den Juden gleichgestellt werden.“

Februar 1942

Rund 2.000 ostpreußische Roma und Sinti werden ins Ghetto Bialystok deportiert und später über Brest-Litowsk nach Auschwitz verschleppt.

Mai 1942

Das kroatische Ustascha-Regime befiehlt die Festnahme aller Roma. Tausende, darunter viele Frauen und ???

16. Dezember 1942

Himmlers „Auschwitz-Erlass“ ordnet die Deportation von 23.000 Roma und Sinti aus fast ganz Europa nach Auschwitz-Birkenau an. Dort errichtet die SS das „Zigeunerlager“ im Abschnitt B II e.

„Die Zahl der im nationalsozialistisch besetzten Europa und in den mit Hitler-Deutschland verbündeten Staaten ermordeten Roma und Sinti wird auf eine halbe Million geschätzt. Wie viele Roma und Sinti tatsächlich im Zweiten Weltkrieg umkamen, wird wahrscheinlich nie genau geklärt werden können. Die Zahl von 500.000 getöteten Roma und Sinti wird häufig erwähnt, deren Namen irgendwo festgehalten wurden. Doch was ist mit denen, die niemals irgendwo erfasst wurden, bevor sie auf verschiedene Weise ermordet wurden? Im Gegensatz zu den meisten anderen Häftlingen in Konzentrationslagern wurden Roma und Sinti bei ihrer Ankunft im Lager nicht nach Namen, sondern nach der Nummer des Waggons, mit dem sie in das Lager gebracht wurden, identifiziert.“

30. Januar 1943

Das „Reichssicherheitshauptamt“ ordnet die Beschlagnehmung des Vermögens der nach Auschwitz-Birkenau deportierten Sinti und Roma an.

23. März 1943

Erste Massenvernichtungsaktion im „Zigeunerlager“ Auschwitz-Birkenau: Rund 1.700 Roma aus der Region Bialystok werden in den Gaskammern ermordet. Zwei Monate später, am **25. Mai**, werden mehr als 1.000 weitere Roma und Sinti ebenfalls in den Gaskammern getötet.

30. Mai 1943

Josef Mengele wird Lagerarzt im „Zigeunerlager“ Auschwitz und missbraucht Roma- und Sinti-Kinder sowie jüdische Kinder für seine „Zwillingsforschung“.

16. Mai 1944

Der Versuch der KZ-Kommandantur, das „Zigeunerlager“ zu „liquidieren“ und 6.000 Roma und Sinti in den Gaskammern zu ermorden, scheitert zunächst am Widerstand der Häftlinge, darunter viele ehemalige Soldaten.

2. August 1944

Das „Zigeunerlager“ in Auschwitz wird aufgelöst. 2.900 Roma und Sinti, vorwiegend Kinder, Frauen und Alte, werden in den Gaskammern ermordet. 3.000 weitere werden vorher als Zwangsarbeiter in andere Lager gebracht.

26. September 1944

Im KZ Buchenwald werden etwa 200 vor allem jugendliche Roma und Sinti nach Auschwitz geschickt und zwei Wochen später vergast.

Ende 1944 / Anfang 1945

Nach der Machtübernahme der „Pfeilkräuter“ am **15. Oktober 1944** werden tausende ungarische und slowakische Roma verhaftet und in deutsche KZ deportiert, viele werden ermordet.

1945

Viele Roma und Sinti sterben während der Todesmärsche bei der Evakuierung der KZ oder kurz nach der Befreiung an den Haftfolgen.